

Gute Musik für Kinder – LEOPOLD Medienpreis des Verbandes deutscher Musikschulen

An die 300 CDs haben seit 1997 das Orientierung gebende Prädikat „Empfohlen vom Verband deutscher Musikschulen“ erhalten. 39 davon konnten bislang sogar die begehrte LEOPOLD-Figurine für die Wettbewerbsieger erringen. Die musikstilistische Spannweite, mit der sich die hochkarätig besetzte Expertenjury im Wettbewerb auseinandersetzt, reicht dabei von Kinderliedern, traditionell oder neu entstanden, über intelligente Rock- und Popmusik, die nicht einfach nur den Mainstream auf Kinder „herunterbricht“, Musiktheater mit Witz, Spannung, zum Nachdenken, in professioneller Performance, einfallreich und zielgruppenorientiert präsentierte „Klassik für Kinder“ jenseits lediglich preisgünstig wieder aufgelegter Gema-freier Altaufnahmen, kreative Kompositionen von Text und Musik in jeglicher Form bis zu Wissenswertem zu, über und mit Musik und allem, was künstlerisch und technisch qualitativ auf originelle Weise in Kindern Freude an Musik wecken und ihre Fantasie beflügeln kann.

Kernkriterien sind Qualität und Originalität, an denen sich die zum Wettbewerb



eingesandten Produktionen messen lassen müssen.

Dem VdM und seiner Jury ist die mit ihrer Empfehlung verbundene Verantwortung sehr bewusst. „Es geht um die Ohren unserer Kinder, für die das Beste gerade gut genug sein muss“, so Dr. Winfried Richter (VdM). Denn das Ohr beherbergt einen unserer zentralen Sinne und ist vor der Geburt bereits früh ausgebildet. Ein gut funktionierendes Gehör ist eine der unverzichtbaren Voraussetzungen für die Entwicklung der intellektuellen wie sprachlichen Fähigkeiten eines Menschen. Und – es ist verletzlich.

Gehörschäden schon bei jungen Menschen durch Lärm, wie z.B. laute Musik in der Disco oder Dauertragen von Walkman und MP3 Player, sind an der Tagesordnung. Die Volkskrankheit Tinnitus – der Dauerton im Ohr als „Hilferuf sterbender Hörzellen“ – wird, neben zahlreichen anderen Ursachen, vielfach auch durch eine akustische Überforderung ausgelöst. Einmal geschädigte Hörzellen sind dann unwiederbringlich verloren, irreparabel und nicht ersetzbar.

Natürlich kann ein Medienpreis allein, so ambitioniert er auch sein mag, das Grundproblem nicht einfach so abstellen. Aber er kann bei Verantwortlichen Aufmerksamkeit erregen, versuchen ein Bewusstsein zu wecken, dass es nicht gleichgültig ist, welches „akustische Menü“ Kinderohren serviert wird. Mit dem Qualitätskompass „Medienpreis LEOPOLD“ soll die „richtige“ Auswahl erleichtert werden.

Am 27. September 2013 werden bei der Preisverleihung im Kölner Funkhaus des WDR die diesjährigen Sieger bekannt gegeben. Auch die Kinderjury des Kölner Humboldtgymnasiums überreicht in diesem Rahmen ihren Sonderpreis „Poldi“.

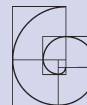


Nominiert sind 16 CDs und eine DVD mit „Guter Musik für Kinder“ (im Internet zu finden unter www.medienpreis-leopold.de).

Bleibt zu hoffen, dass es dann wieder – wie in den Vorjahren – nur strahlende Gesichter gibt.

*Hendrike Rossel
Bildungsreferentin beim Verband
deutscher Musikschulen
Projektleiterin für den Medienpreis
LEOPOLD*

Schule des Hörens e.V.
Marienstraße 3, 50825 Köln
post@schule-des-hoerens.de
www.schule-des-hoerens.de



Tel. (0221) 9553367
Fax (0221) 9553343
www.schule-des-hoerens.de

INITIATIVE HÖREN e.V.
post@initiative-hoeren.de
www.initiative-hoeren.de

Initiative
Hören